

Dingolfing-Landau

Senioren-Union und VR-Bank gestalteten Informationsnachmittag



Am Donnerstag lud die Senioren-Union alle Interessierten zu einem Informationsnachmittag in das Gasthaus Apfelbeck in Mamming ein. In einer Zeit des Zweifels über die Handhabung des neuen Zahlungsverkehrs, bzw. über die geeignete Geldanlage in der derzeit bestehenden Niedrigzinsphase war es der Senioren-Union ein Bedürfnis, hierzu Beratung aus erster Hand zu erfahren. Spontan hatte sich die VR-Bank Landau bereit erklärt, wichtige Informationen zu erteilen. Der Vorsitzende der SEN, Helmut Stieß, durfte dazu aus der Vorstandschaft der VR-Bank die Herren Josef Hackl und Michael Beham sowie die Fachreferenten Thomas Kettl und Reinhold Kilger begrüßen. Vorstand Josef Hackl ging in seinem Grußwort auf die Entwicklung des neuen SEPA-Verfahrens ein. Interessant, dass es vor dieser Einführung in Europa 28 verschiedene Zahlungssysteme gab und daher ein gemeinsames System sinnvoll erscheint. Auch dass es die bislang längste Niedrigzinsphase mit gleichzeitig einhergehender niedriger Inflationsrate und niedrigen Kreditzinsen gibt, war ein Thema seines Grußwortes. Die Banken bedauern dabei, dass aufgrund der wirtschaftlichen Sanierung der Länder der Sparer die Zeche zu zahlen habe.



Thomas Kettl informierte anschließend die Gäste über die Modalitäten des SEPA-Verfahrens. SEPA ist die Abkürzung von Single Euro Payments Area, zu Deutsch: Einheitlicher Euro-Zahlungsverkehrsraum. Dieses neue Verfahren dient grenzüberschreitend dem internationalen Zahlungsverkehr, der bisher ineffizient, teuer und langsam abgewickelt werden musste. Von SEPA profitieren nun in Europa 500 Millionen Bürger und 20 Millionen Unternehmen mit 80 Milliarden Zahlungen im Jahr. Der Start des Verfahrens erfolgte im Jahr 2008. Der ursprünglich angesetzte Stichtag der allgemeinen Einführung zum 1. Februar 2014 verzögerte sich durch die schleppende Abwicklung anderer EU-Länder. So wurde die Einführung auf den 1. August dieses Jahres gelegt. Spätestens zum 1. Februar 2016 enden aber die Übergangsfristen und die Abwicklung des SEPA-Verfahrens ist dann endgültig eingeführt. Kettl erläuterte die Zusammensetzung der 22-stelligen IBAN-Zahlen, die die Länderkennzahl, Prüfziffer, Bankleitzahl und Kontonummer enthalten.

Die bisher geforderte BIC-Angabe wird ab 31.01.2016 entfallen. Die Umstellung auf das SEPA-Verfahren wird nach anfänglichen Schwierigkeiten mit der Zeit zur Gewohnheit werden; geeignete Programme, die für den neuen Zahlungsverkehr zur Verfügung stehen, erleichtern Vereinen die Handhabung. Neu im Lastschriftverfahren ist auch, dass Kunden bei erfolgenden Abbuchungen vorab darüber informiert werden müssen.

Der Leiter des Vermögensmanagements der VR-Bank Landau, Reinhold Kilger, ging in seinem Referat auf die Niedrigzinsphase und die Leitzinsentwicklung in Europa ein. Leitzinsen geben an, unter welchen Bedingungen sich Kreditinstitute bei Noten- und Zentralbanken Geld leihen können. Dadurch können die Währungshüter auf wirtschaftliche Gegebenheiten reagieren, um die Inflation einzudämmen und das Wirtschaftswachstum anzukurbeln. Seit September 2014



beträgt der Leitzins der Europäischen Zentralbank (EZB) 0,05 Prozent. Statistisch kann die Entwicklung dieses Leitzinses von 2005 bis heute nachverfolgt werden. So stieg er in den Jahren 2005 bis 2008, fiel dann von 2009 von 4,0 Prozent auf die heute gültigen 0,05 Prozent herab, dem niedrigsten Wert in der Nachkriegszeit. Zinsen und auch Schuldzinsen sind deshalb derzeit niedrig. Voraussichtlich wird sich dies auch in den nächsten Jahren nicht ändern. Da die Inflation schon jetzt die Zinsen auffrisst, fragen die Kunden natürlich nach der günstigsten Anlage ihres Vermögens. Kilger zeigte mehrere Beispiele der Geldanlagemöglichkeiten auf. So gibt es Risikoprofile von konservativ bis hochspekulativ. Das anzulegende Vermögen kann auch gestreut und in verschiedene Anlagesparten aufgeteilt werden. Hier kommt es sehr auf die Risikobereitschaft des Einzelnen an. Vorsicht ist in jedem Fall bei Versprechungen mit hoher Rendite gegeben. Da es für den Laien oft nicht einfach ist, für sich das geeignete Anlagesystem zu finden, wäre dringend zu empfehlen, sich Strukturempfehlungen und fachlichen Rat durch Anlageberater einer Bank geben zu lassen.

Diesem Rat schloss sich auch Helmut Stieß an, wurde doch so mancher in der Vergangenheit durch seine Ahnungslosigkeit und falsche Versprechungen von Finanzhain ausgenutzt. Stieß schloss den Nachmittag mit dem Dank an die VR-Bank, die die Gäste der Versammlung auch zu Kaffee und Kuchen eingeladen hatten.